

Der Vollzugsdienst

4-5/2019 – 66. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

Datenerhebung des BSBD Bund zur „Gewalt gegen Justizvollzugsbedienstete“

Unterschiedliche Erfassungsweisen in den Bundesländern

Seite 1

Revisionsprozess zum Limburger Urteil vor dem BGH Karlsruhe

Dürfen verurteilte JVA-Beamte mit einem Freispruch rechnen?

Seite 6

Das Thüringer Personalentwicklungskonzept liegt endlich vor!

Verbindliche Aussagen und zeitliche Festlegungen fehlen an vielen Stellen

Seite 90



Foto: © adragan / Adobe Stock

Drohnen – die Gefahr im Justizvollzug

Mehr dazu auf Seite 4 dieser Ausgabe



BUNDESHAUPTVORSTAND



BRANDENBURG



SACHSEN

INHALT


BUNDESHAUPTVORSTAND


- 1 Datenerhebung des BSBD Bund zur „Gewalt gegen Justizvollzugsbedienstete“
- 2 Viel Bewegung in den Landesverbänden Baden-Württemberg, Bremen und Nordrhein-Westfalen
- 2 Tag der offenen Tür der Bundesregierung – Fortsetzung der Bundeskampagne des BMJV – In meinem Namen –
- 4 Drohnen – die Gefahr im Justizvollzug
- 5 Niederländischer Strafvollzug und Europa waren Thema
- 5 Anträge auf gerichtliche Entscheidungen zukünftig papierlos
- 6 Der BSBD-Seniorenausschuss tagte in Mainz
- 6 Revisionsprozess vor dem BGH Karlsruhe: JVA-Beamte vor Freispruch?

LANDESVERBÄNDE

- 8 Baden-Württemberg
- 22 Bayern
- 24 Berlin
- 29 Brandenburg
- 32 Hamburg
- 40 Hessen
- 48 Mecklenburg-Vorpommern
- 55 Niedersachsen
- 58 Nordrhein-Westfalen
- 72 Rheinland-Pfalz
- 75 Saarland
- 78 Sachsen
- 82 Sachsen-Anhalt
- 88 Schleswig-Holstein
- 90 Thüringen
- 78 Impressum



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion

 Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

Bundesvorsitzender	René Müller	rene.mueller@bsbd.de www.bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Sönke Patzer	soenke.patzer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	René Selle	rene.selle@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzende Schriftleitung	Anja Müller	vollzugsdienst@bsbd.de
Geschäftsstelle:	Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands Waldweg 50 · 21717 Deinste · post@bsbd.de	
Landesverbände	Vorsitzende	
Baden-Württemberg	Alexander Schmid	Alex.Bodman@web.de www.bsbd-bw.de
Bayern	Ralf Simon	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
Berlin	Thomas Goiny	mail@bsbd-berlin.de www.bsbd-berlin.de
Brandenburg	Rainer Krone	bsbdbrb@t-online.de www.bsbd-brb.de
Bremen	Sven Stritzel	sven.stritzel@jva.bremen.de
Hamburg	Thomas Wittenburg	thomas.wittenburg@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
Hessen	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Hans-Jürgen Papenfuß	hans_j_papenfuss@me.com www.bsbd-mv.de
Niedersachsen	Oliver Mageney	oliver.mageney@vnsb.de www.vnsb.de
Nordrhein-Westfalen	Ulrich Biermann	ulrich.biermann@jva-bielefeld-senne.nrw.de www.bsbd-nrw.de
Rheinland-Pfalz	Winfried Conrad	bsbd.winfried.conrad@t-online.de www.bsbd-rlp.de
Saarland	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
Sachsen	René Selle	selle@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Mario Pinkert	mario.pinkert@bsbd-isa.de www.bsbd-isa.de
Schleswig-Holstein	Thomas Steen	steen@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
Thüringen	Jörg Bursian	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

ERSCHEINUNGSTERMIN

der Ausgabe 6/2019:

⇒ ⇒ **10. Dezember 2019**

AG Sozialer Dienst begrüßt Verbesserungen

Laufbahn erfährt durch die Entspannung bei den Beförderungsstellen mehr „Wertschätzung“

Nach einer längeren Pause trafen sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe in Wittlich.

Zunächst wurde die aktuelle Situation im rheinland-pfälzischen Justizvollzug thematisiert. Fehlendes Personal in fast allen Bereichen und permanente Überforderung prägt derzeit die Arbeit im Strafvollzug. Hier kann auch nicht der Bereich des Sozialen Dienstes ausgenommen werden. Durch die Entspannung bei den Beförderungsstellen – die unisono begrüßt und gelobt wurde – habe die Laufbahn eine Wertschätzung erfahren. Es gebe jedoch noch genügend „Baustellen“, deren Erledigung noch anstehen.

Die Sitzung wurde zum Anlass genommen, das Ende des letzten Jahres geführte Gespräch mit Justizminister **Herbert Mertin** aufzuarbeiten. Auch die durchgeführte Befragung der Lauf-



Von links nach rechts: Kolleginnen Isabel Schmidt, Julis Grill, Kollege Hagen Paulus, Kollegin Birgit Genzlinger und Kollege Thomas Oschmann.

Foto: BSBD RLP

bahnangehörigen und die Ergebnisse und Rückschlüsse aus dieser waren Thema der Besprechung. Geplant ist, mit einem Forderungskatalog erneut

an die Landtagsfraktionen heranzutreten. Erster Gesprächskontakt soll im Herbst mit Abgeordneten der Fraktion **Die Grünen** hergestellt werden. ■

AG Werkdienst sprach mit MdL Jörg Denninghoff (SPD)

Herbe Kritik an der „Schulerliste“ geäußert

Mitglieder der Arbeitsgruppe Werkdienst trafen bei einem Arbeitstermin in der JVA Diez den SPD-Abgeordneten **Jörg Denninghoff** zu einem Meinungsaustausch.

Jörg Denninghoff ist der strafvollzugspolitische Sprecher der **SPD**-Fraktion und Mitglied im Rechtsausschuss des Landtages. Nach einer kurzen Begrüßungs- und Vorstellungsrunde stieg man zügig in die Beratungen ein. Zunächst berichteten die AG Mitglieder, dass die befürchteten negativen Aus-

wirkungen durch den Wegfall der Arbeitspflicht Gott sei Dank bisher nicht eingetreten sind.

Vor der Verabschiedung der gesetzlichen Änderungen für den Arbeitsbereich der Gefangenen hatten die Gewerkschafter erhebliche Bedenken und befürchteten schon das Ende der Eigen- und Unternehmerbetriebe. Dennoch wünschen sich die Werkdienstprofis, dass die Arbeit der Gefangenen eine höhere Anerkennung erfährt als bisher. Wünschenswert wäre es – wie in vielen Bundesländern schon praktiziert – Auf-

träge von Landesbehörden an Betriebe im Strafvollzug zu vergeben.

Im Bundesland Nordrhein-Westfalen werden die Büromöbel für die Justizbehörden in den Vollzugswerkstätten gebaut. Herbe Kritik äußerten die AG Mitglieder auch über die erst vor kurzem geänderten Voraussetzungen für die Beförderung nach A9 mit Amtszulage. Die sogenannte „**Schulerliste**“, in der die beförderungswürdigen Dienstposten aufgelistet sind, wäre auch im Bereich der Leitungsfunktionen in den Eigenbetrieben unzureichend. Die Leiter/innen der Betriebe seien zwar immer noch benannt, die Vertreter in der Betriebsleitung aber nicht mehr. Auch die Funktion der Leitung großer Unternehmerbetriebe sei gestrichen worden. MdL **Denninghoff** sicherte den Anwesenden zu, sich der Angelegenheit auf politischer Ebene anzunehmen.

Weitere Themen des Gesprächs waren:

- Personelle Situation im Bereich des Werk- und Werkaufsichtsdienstes zusätzliche Stellen für den Werkdienst.
- Anhebung der Werkdienstzulage.
- Gewinnung von Nachwuchs mit Meisterqualifikation.

Die Gewerkschafter bedankten sich bei dem Abgeordneten für das Gespräch und gaben der Hoffnung Ausdruck, dass ihre Anliegen an der richtigen Stelle vorgetragen werden. ■



Von links nach rechts: Kollegen Hermann Klein, MdL Jörg Denninghoff (SPD), Kollegen Christoph Reatgne, Jürgen Gebert, Erick Conrad, Andreas Müller und Claus Sassen.

Foto: BSBD RLP

BSBD-Seminargruppe besuchte Slowakei

Beeindruckende Offenheit der Verantwortlichen über die aktuelle Situation im slowakischen Strafvollzug

Eine Seminargruppe des BSBD Rheinland-Pfalz machte sich auf den Weg das EU Land Slowakei zu besuchen.

Gestartet in Wittlich ging es über Koblenz und Rohrbach in Richtung österreichische und slowakische Grenze. Insgesamt über 12 Stunden benötigte der Bus bis zur Landeshauptstadt Bratislava. Dort hatten die 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, die Altstadt oder auch die oberhalb der Donau gelegene Burg zu besichtigen. Neben Teilnehmern aus den rheinland-pfäl-

gemacht, in dem oberhalb der Stadt in einem Skigebiet gelegenen Hotel Sachticka. Am nächsten Tag wurde vormittags ein Industriebetrieb in der fünftgrößten Stadt der Slowakei besucht.

Der Nachmittag stand im Zeichen der Informationsvermittlung und der schon gewohnten Vorstellungsrunde der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Zunächst referierte **Lubos Lantaj** – Dolmetscher – über Land und Leute. Herr **Lantaj** fungierte nicht nur als Referent und Dolmetscher, sondern hatte in der Vorbereitung der Fahrt die Organisa-

Das Interesse der mitgereisten Vollzugsbediensteten am dort praktizierten Vollzug war sehr groß. Leider teilten die beiden Verbandsvertreter mit, dass die für den darauffolgenden Tag geplante Besichtigung der Justizvollzugsanstalt in Leopoldov aus Sicherheitsgründen entfallen muss.

Exkursion in das Biosphärenreservat Hohe Tatra

Als Alternativprogramm startete die Gruppe zu einer Exkursion in die Hohe Tatra. Die Fahrt führte in das Biosphärenreservat der **UNESCO**.

Dort konnten die Mitreisenden die Natur hautnah erleben, teilweise lagen auch noch Schneereste am Wanderweg. Hier wurde körperliche Aktivität mit Wissensvermittlung kombiniert.

Dankenswerterweise war auch hier unser Dolmetscher in Aktion. Der Mittwoch stand dann im Zeichen der Besichtigung der Justizvollzugsanstalt in



Gruppe vor der JVA Banska Bystrica.

Fotos (3): BSBD RLP



Seminargruppe im Bergbaumuseum.

zischen Ortsverbänden nahmen auch drei Personen aus den Reihen des **BSBD** NRW und zwei Personen aus Thüringen teil. Geprägt wurde das Stadtbild in Bratislava auch von der dort stattfindenden Eishockey Weltmeisterschaft.

Anschließend ging die Fahrt weiter nach Banska Bystrica am Rande des Tatra Gebirges. Dort wurde Quartier

toren des **BSBD** Rheinland-Pfalz engagiert unterstützt. Im Anschluss referierte der Vorsitzende der slowakischen Vollzugsgewerkschaft **Ivan Caban** und sein Stellvertreter **Marian Danaj** über das slowakische Rechtssystem und den Strafvollzug. Beide Referenten wurden anschließend mit Fragen aus der Gruppe überhäuft.



Referent und Dolmetscher Lubos Lantaj.

Banska Bystrica. Zwar spielte das Wetter diesmal nicht mit – es regnete den ganzen Vormittag in Strömen – aber bei dem sehr ausführlichen Rundgang in der Anstalt bewegte sich die Gruppe nur im Innenbereich.

Zuvor wurde sie sehr herzlich und kollegial von dem dortigen Behördenleiter **Weis** empfangen und in einem PowerPoint Vortrag über den slowakischen Vollzug in der Einrichtung informiert. Beeindruckt waren die Gruppenteilnehmer von der Offenheit, mit der über die aktuelle Situation berichtet wurde und über die Ordnung und Sauberkeit. **Ivan Caban** – der slowakische Gewerkschaftschef – begleitete die Seminargruppe. Anschließend bedankten

sich die Teilnehmer sowohl bei der Behördenleitung als auch bei **Ivan Caban** für ihre Bemühungen.

Nachmittags besuchte die Gruppe das Museum über den Widerstand gegen den Faschismus und den nationalen Befreiungskampf. Der dortige Museumsführer informierte sehr kompetent und umfassend die Teilnehmer in einem fast dreistündigen Rundgang.

Der nächste Tag stand im Zeichen der Industrialisierung der Gegend rund um Banska Bystrica. Hier spielte der Bergbau eine entscheidende Rolle. Zunächst besuchte die Seminargruppe das still-

gelegte Bergwerk in Slovenska Banska. Besichtigt wurde das Bergbaumuseum, anschließend erfolgte eine fast zweistündige Führung „unter Tage“.

Der Nachmittag stand im Zeichen der Begehung des historischen Stadtkerns von Slovenska Banska. Auch hier fanden sich viele Anzeichen für die bergbauliche Vergangenheit.

Am letzten Seminartag stand ein Spaziergang in den kleinen historischen Ort Spanien Dolina. Der Weg dorthin wurde in vielen Gesprächen dazu genutzt, um ein Resümee über das Seminar zu ziehen. Abends trat die Gruppe die

Rückreise nach Deutschland an. Dank für das Gelingen der Fahrt gilt insbesondere den pensionierten Kollegen **Lothar Müller** und **Werner Christ**, die in gewohnt professioneller Art unentgeltlich als Busfahrer tätig waren und einen super Job abgeliefert haben. Dank auch an den Dolmetscher **Lubos Lantaj** für sein Engagement in der Woche und den Organisator der Reise, dem Landesvorstand unter seinem Vorsitzenden.

Vielen Dank auch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für das gezeigte Interesse und die hervorragende Gruppendisziplin. ■

Landesvorstand tagte in Wittlich

44 zusätzliche Stellen im Haushalt werden die Situation im rheinland-pfälzischen Strafvollzug nicht nachhaltig verbessern

Die Mitglieder des Landesvorstandes trafen sich zur turnusgemäßen Landesvorstandssitzung in Wittlich. Landesvorsitzender **Winfried Conrad** begrüßte seine Kollegen, ein besonderer Gruß ging an die Ehrenmitglieder im Landesvorstand, die Kollegen **Brunn** und **Schwenk**. Als Gast anwesend war auch der Fachgruppenvertreter der Pensionäre **Kollege Luzius**.

Sehr zügig stieg man in die umfangreiche Tagesordnung ein. Zunächst aber gratulierte **Winfried Conrad** seinem Stellvertreter **Hans Dieter Gattung** zur Wahl als Mitglied der **dbb** Landesleitung. **Gattung** ist jetzt einer der sechs Stellvertreter der **dbb** Vorsitzenden **Lilli Lenz**. Danach berichtete der Vorsitzende sehr ausführlich über die aktuelle Situation im rheinland-pfälzi-

schen Justizvollzug. Probleme gibt es genug, mit dieser Anmerkung starteten die Mitglieder des Vorstandes in die Aussprache. Gravierend sind die Probleme bei der personellen Ausstattung, der Nachwuchsgewinnung und die Zustände an der Justizvollzugsschule in Wittlich. Dringend erforderlich sei es, so Conrad, dass die Ausbildungsstellen deutlich erhöht werden. Die 44 zusätzlichen Stellen im Haushalt werden die Situation nicht nachhaltig verbessern. In den nächsten Jahren gehen eine Vielzahl von Kolleginnen und Kollegen in den verdienten Ruhestand. Nach ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst steht teilweise der Ersatz nicht zur Verfügung. Die Überstunden – Rheinland-Pfalz führt hier traurigerweise offensichtlich die Statistik an – werden in den nächsten Jahren weiter ansteigen. Die JVA Diez hat mehr Überstunden

zu verzeichnen als alle Vollzugseinrichtungen des Landes Niedersachsen zusammen! Berichtet wurde auch über die sehr erfolgreiche Arbeit der **BSBD** Arbeitsgruppen. Für die Beförderungsverbesserungen in den Bereichen des sozialen und psychologischen Dienstes waren auch die Bemühungen der AGs ursächlich. In diesem Jahr veranstaltete der **BSBD** Rheinland-Pfalz zwei Personalratenschulungen, die großen Zulauf fanden. Die dafür von der ADD zur Verfügung gestellten Finanzmittel sind für dieses Jahr ausgeschöpft. Im nächsten Jahr sollen drei Schulungen für den Justizvollzug und die Justiz angeboten werden.

Landesvorsitzender **Conrad** berichtete über die Seminarreise des Landesverbandes in die Slowakei. Insgesamt 40 Personen haben an dieser sehr interessanten und informativen Veranstaltung teilgenommen.

Im nächsten Jahr wurde vom Landesvorstand beschlossen, soll ein Seminar über 4 bis 5 Tage in Berlin angeboten werden. Die Anwesenden wurden informiert über:

- den **dbb** Gewerkschaftstag 2019,
- die Bundeshauptvorstandssitzung 2019,
- den Sachstand des Ländertreffens 2019,
- die aktuelle Kassen- und Mitglieder-situation.

Beraten wurde auch die Themen für die im September geplante Klausurtagung und für die Landesausschusssitzung im Herbst. Beschlossen wurde zudem den Fokus der Arbeit verstärkt auf die Bereiche junge Bedienstete und die Ruheständler zu richten.

Landesvorsitzender **Winfried Conrad** dankte seinen Kollegen im Landesvorstand für die geleistete Arbeit. ■



Von links nach rechts: Michael Becker, Mark Schallmo, Stefan Wagner, Enrico Böhme, Helmut Brunn, Paul Schwenk, Roland Hipke BBBank, Hans Dieter Gattung, LV Winfried Conrad, Holger Rittinger (verdeckt), Jürgen Engelbrecht, Bruno Vogt, Stefan Ternes. Foto: BSBD RLP